



## Study abroad in South Africa

Den Schritt zu gehen, sich für ein Auslandssemester zu entscheiden, ist nicht leicht und bedeutet viel Vorbereitung, aber es war die beste Entscheidung meines Lebens. Hier in Port Elizabeth bin ich im CampusKey untergebracht, einer modernen Studentenunterkunft mit eigenem Zimmer und Badezimmer. Die Küche teile ich mir mit nur einem Mitbewohner. Das Leben im CK zeigt täglich neue Seiten, denn man kommt mit unfassbar vielen Studenten aller Nationalitäten in Kontakt. Es ist immer was los, ob Grillen, Kochen, Filmabend oder einfach gemütliches Zusammensitzen.



Die Nelson Mandela University ist nur 3,6km vom CK entfernt und liegt direkt in einem Naturschutzgebiet. Somit ist der große South Campus mit Palmen umringt und man kann den Affen beim Klettern zuschauen. Dabei muss man aber auch aufpassen, dass sie einem nicht das eigene Essen stibitzen.

Das Studieren an einer großen Universität spielt sich in einer ganz anderen Dimension ab: Hörsäle sind gefüllt mit bis zu 600 Studenten und man erarbeitet sich überwiegend alles selbstständig aus Fachbüchern. Ich absolviere an der NMU zwei Englischkurse (Practical English und Professional English) und zwei betriebswirtschaftliche Kurse (Business Ethics und General and Strategic Management). An den südafrikanischen Akzent habe ich mich schnell gewöhnt und durch das kontinuierliche und verpflichtende Besuchen der Vorlesungen werden auch fachspezifische Vokabeln kein Hindernis mehr der Vorlesung zu folgen.



Die Studiengebühren werden an der NMU anders berechnet, indem man jeden einzelnen Kurs bezahlt, den man belegt. Durch diese hohen Kosten leben einige Studenten an der Existenzgrenze und deswegen habe ich mich entschieden, ehrenamtlich das NMU Feeding Scheme vom Health Service zu unterstützen. Dadurch ist es diesen Studenten möglich, sich jeden Mittwoch ein Paket mit den wichtigsten Grundlebensmitteln abzuholen, wie z.B. Nudeln, Reis und Porridge.



Ansonsten ist das Studentenleben niemals langweilig. Nah umliegende Clubs sind in Kürze mit dem Uber zu erreichen und laden zum Feiern, Trinken, Karaoke Singen und Tanzen ein. Für das leibliche Wohl kann man in den umliegenden Restaurants super günstig essen gehen. Ein Burger mit Pommes und einem Cocktail für unter 10€! An den Wochenenden kann man die unterschiedlichsten Dinge unternehmen. Vom Besuch im Addo Elephant Park, Konzerte, Märkte, Kajak fahren, Bungee-Jumping oder einfach nur am Strand liegen, denn PE liegt direkt am warmen indischen Ozean. Wer also keine Angst vor Veränderungen hat und gerne neue Kulturen und Menschen kennen lernt, der sollte dieses Abenteuer wagen, es lohnt sich!